

Abo [Kunst in Andelfingen](#)

Roman Signer lässt einen Handschuh im Mülibach wippen

Der bekannte Schweizer Künstler hat sich im Schlosspark Andelfingen umgesehen und einen Ort für sein dynamisches Kunstwerk gefunden. Dieses wird allerdings teurer als gedacht.



Eva Wanner

Publiziert: 04.01.2021, 15:30



Ende Oktober war Roman Signer nochmals vor Ort im Schlosspark und hat den genauen Standort für sein Projekt definiert.
Foto: Christian Rüeggesser

Manchmal knallts, manchmal fliessts – die Kunstwerke von Roman Signer sind auf jeden Fall oft in Bewegung. Seine Installation «Tisch» an der Sitter im Appenzell etwa: Durch zwei Tischbeine, die nahe am Fluss stehen, schiesst Wasser nach unten und durch den Druck richtet sich das Möbelstück auf und stellt sich quasi auf die Hinterbeine. Fällt der Wasserdruck wieder, fällt auch der Tisch zurück in seine normale Position.

Ähnlich ist auch seine bekannte Brunnenskulptur beim Kunstmuseum Solothurn. Ein Gummistiefel füllt sich mit Wasser, das mit Druck durch die Ferse entladen wird. Der Stiefel hebt sich bis zum Anschlag seines Gestells – und fällt wieder zurück, wenn das Wasser weniger stark herausschiesst.

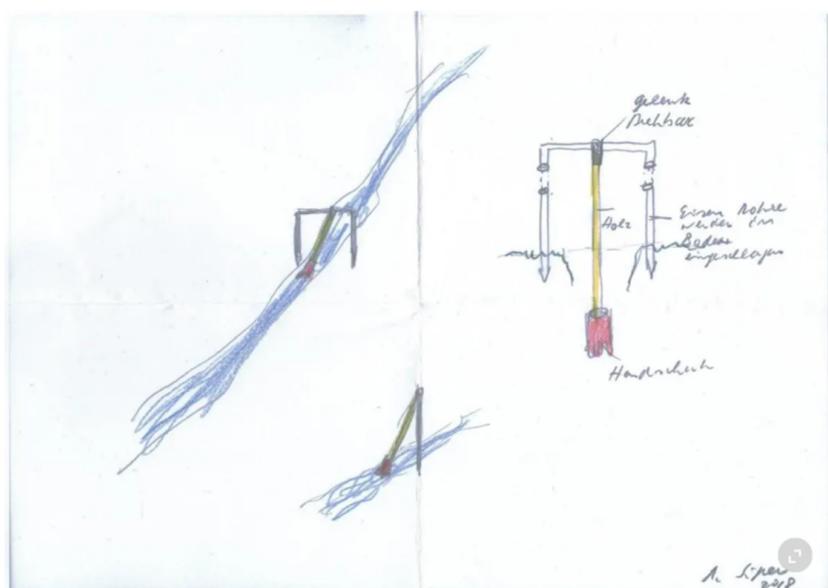


Beim Kunstmuseum Solothurn steht die druckgeladene Brunnenskulptur von Roman Signer.
Foto: Claudia Kälin

Der Kalk gehört dazu

Der Ort, den sich der bekannte Schweizer Künstler für seine Arbeit in Andelfingen ausgesucht hat, passt in diese Wasserreihe: der Bach im Tobel im Schlosspark. Das Gewässer ist in ständiger Bewegung und trägt Kalk mit sich, der sich im Bachbett ablagert und dieses verändert. So sehr, dass der Schlossparkgärtner alle paar Jahre mit Pickel und Schaufel die Ablagerungen entfernen muss.

Für den Künstler ist der Kalk aber offenbar kein Problem, sondern ein Teil der Kunst. Er sei im Oktober vor Ort gewesen, schreibt Katharina Büchi-Fritschi, die initiiert hatte, dass der Künstler in Andelfingen aktiv wird, in den Gemeindemitteilungen. Signer habe den genauen Standort am Mülibach festgelegt und auch, was er darin verankern will: Ein Gestell, an dem ein Handschuh hängt, der durch das Wasser angetrieben hin und her wippt.



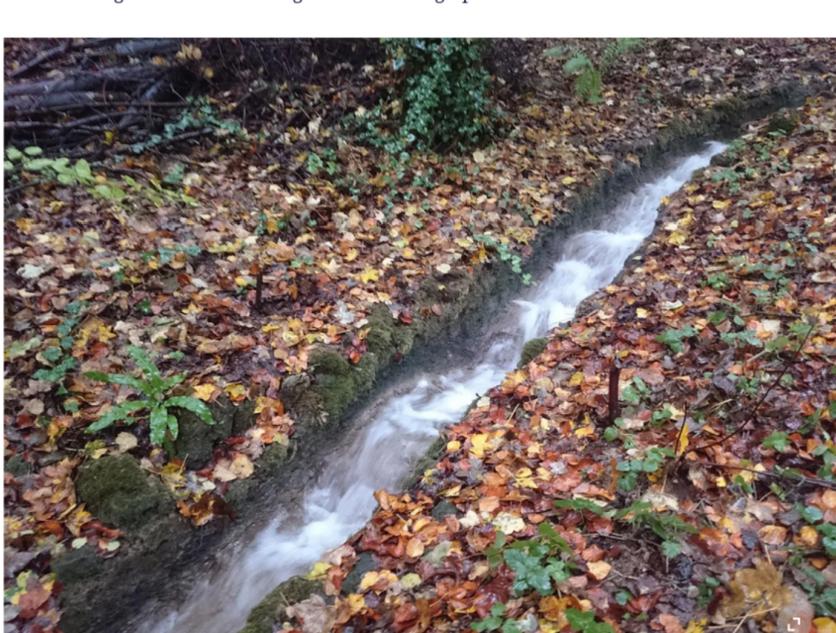
Als Signer erstmals im Schlosspark Andelfingen war, fertigte er diese Skizze an – das war 2018.
Scan: PD

Es müsse damit gerechnet werden, dass aus dem roten Leder eine Kalkskulptur werde, die nach Bedarf ausgewechselt werde, schreibt Büchi-Fritschi weiter. Das «von der Natur gestaltete Gebilde» werde im Schlosspark oder in den Räumen des Schlosses «ein Bleibrecht erhalten». Die vom Kalk veränderten Handschuhe gehören also zum Kunstwerk.

5000 Franken teurer

Büchi-Fritschi trug die Idee eines Signer-Kunstwerks im Schlosspark schon lange mit sich herum. Sie bezeichnet es als «Sahnehäubchen auf dem Schlosspark». Unsicher war aber die Finanzierung. Als Signer im Herbst 2018 vor Ort war, fertigte er eine Skizze an und definierte einen Preis: 35'000 Franken.

Genau um diese Summe hatte Büchi-Fritschi denn auch bei der Gemeinde gewonnen. Gut 80'000 Franken hat Andelfingen als Jubiläumsbonus von der Zürcher Kantonalbank erhalten – und daraus hat der Gemeinderat die beantragte Summe für das Signer-Kunstwerk gesprochen. ↗



Am Mülibach im Schlosspark will Roman Signer sein Werk installieren.
Foto: Christian Zingg

Die Freude bei der Initiantin war gross, nun muss sie allerdings erneut Geldgeber suchen. Der Preis von vor zwei Jahren stimmt nicht mehr, «Roman Signer meinte, dass sein Werk eigentlich sehr preiswert sei, und legte nun den Endpreis auf 40'000 Franken fest», schreibt sie in den Mitteilungen der Gemeinde Andelfingen. Und weiter: «Selbstverständlich wurde der nun höhere Preis gutgeheissen, gehört Roman Signer doch zu den wichtigsten zeitgenössischen Schweizer und internationalen Künstlern, der sich preislich sonst in ganz anderen Welten bewegt.»

Auf Anfrage ergänzt Büchi-Fritschi: Der Künstler habe einen Marktwert, und was er 2018 eingereicht habe, sei eine Offerte gewesen. Es sei klar, dass sich diese verändern könne. «Seine Werke haben wiedererkennungswert – und doch werden wir im Schlosspark ein Unikat von ihm haben.»

Für das fehlende Geld sucht sie nun Sponsoren. Unter anderem hat sie im Dezember jene Personen angeschrieben, die sich mit einer Unterschrift dafür starkgemacht hatten, dass die Gemeinde das Werk mit einem Teil des ZKB-Geldes finanziert. 2000 Franken seien ihr bereits zugesichert worden von Vereinen und Privatpersonen aus Andelfingen, sagt Büchi-Fritschi auf Anfrage. Sie sei zuversichtlich, dass auch die restlichen 3000 Franken noch gespendet werden.

Eva Wanner arbeitet im Ressort Region Winterthur. Sie hat 2013 ihr Journalismus-Studium an der ZHAW abgeschlossen. Schwerpunkte ihrer Berichterstattung sind Themen der Bereiche Gesellschaft, Kultur, Gemeindepolitik und Umwelt aus dem Bezirk Andelfingen. [Mehr Infos](#)